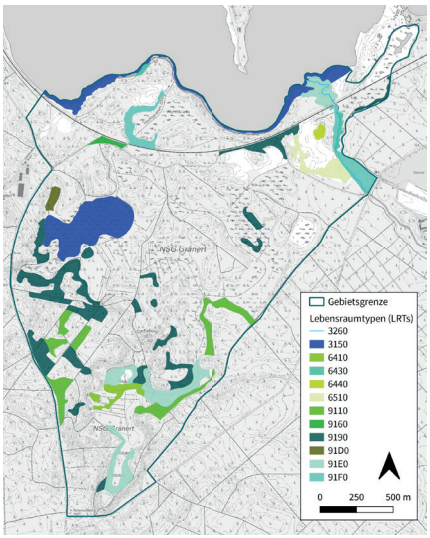
Karte des Gebietes



Natura 2000

Als grenzüberschreitendes Netz von Schutzgebieten dient Natura 2000 dem Erhalt natürlicher Lebensräume sowie wildlebender Tiere und Pflanzen in der Europäischen Union.

Auch in Brandenburg gehören rund 600 Gebiete zu diesem Netz, in denen zahlreiche Arten unter Schutz stehen: Die stark gefährdete Rotbauchunke, die Kleingewässer zum Überleben braucht, ist hier zum Beispiel ebenso geschützt wie die vom Aussterben bedrohte Mopsfledermaus, die in naturnahen Wäldern jagt und dort ihr Sommerquartier findet. Mehr unter: www.natura2000-brandenburg.de



Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

NATURA 2000 in Brandenburg

NaturSchutzFonds Brandenburg
- Stiftung öffentlichen Rechts -
Natura-2000-Umsetzung
Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
Tel.: (0331) 971 64 700
Fax: (0331) 971 64 770
www.naturschutzfonds.de
Die Stiftung NaturSchutzFonds fördert und realisiert Projekte zum Erhalt der biologischen Vielfalt im Land Brandenburg.

Fotos: Cover und Header:
P. Bednarski; Moorfrosch: S. Hennigs; Fischotter: Thomas Marth

Redaktion:
Marlene Heidmeyer

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Verwaltungsbehörde ELER: www.eler.brandenburg.de.
Kofinanziert mit Mitteln der Stiftung.

FFH-Gebiet Gräuert

(Landes-Nr. 274)

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

NATURA 2000

LAND BRANDENBURG



Der scheue Fischotter ist nur selten zu sehen, fühlt sich aber hier sehr wohl.

In der Paarungszeit färben sich die männlichen Moorfrösche im Gränert auffällig blau.

Gebietsbeschreibung

Das FFH- und zugleich Naturschutzgebiet „Gränert“ liegt südlich der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel. Im Norden des rund 465 Hektar großen Areals erstrecken sich die Ufer des Breitling- und Möserschen See.

Der „Gränert“ zeichnet sich durch ein komplexes System aus Wald, Wasser und Wiesen aus: Im Norden begrenzen Uferbereiche das Gebiet. Östlich mündet die Buckau aus dem Hohen Fläming kommend in den Breitling See. Die Buckauwiesen begleiten den gleichnamigen Fluss in dessen Mündungsbereich. Zentral liegt der Faule See über den Hechtgraben mit dem Möserschen See. Biber und Fischotter haben sich hier gut eingerichtet und auch Moorfrosch sowie Kammmolch profitieren von dem Wasserangebot. Einen bedeutenden Lebensraum stellt der „Gränert“ aber auch für das Bachneunauge (Rundmaul) sowie die Windelschnecken dar. Zahlreiche Fledermausarten und die Zauneidechse fühlen sich im Gebiet wohl.

Für den Erhalt des Gebiets ist die Sicherung eines ausreichenden (Grund)wasserstandes ebenso relevant wie die Ausweitung und Pflege der Offenlandlebensräume. Neben Totholz und Altbäumen müssen in den Wäldern lebensraumtpyische Arten gefördert werden.

Geschützte Arten und Lebensräume

Pflanzen

- Moor-Reitgras, Sumpf- Stendelwurz, Wasserfeder, Froschbiss, Sumpf-Platterbse, Gewöhnliche Natternzunge, Zungen-Hahnenfuß, Torfmoose, Sumpffarn, Fieberklee

Tiere

- Säugetiere: Fischotter, Biber, zahlreiche Fledermausarten
- Amphibien, Reptilien: Moorfrosch, Zauneidechse, Kammmolch
- Wirbellose: Bauchige und Schmale Windelschnecke
- Rundmäuler: Bachneunauge

Lebensraumtypen (LRT)

- Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (LRT 3150)
- Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (LRT 3260)
- Pfeifengraswiesen (LRT 6410)
- Brenndolden-Auenwiesen (LRT 6440)
- Feuchte Hochstaudenfluren (LRT 6430)
- Magere Flachland-Mähwiesen (LRT 6510)
- Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9160)
- Alte bodensaure Eichenwälder (LRT 9190)
- Moorwälder (LRT 91D0)
- Auenwälder (LRT 91E0 und LRT 91F0)
- Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110)